

## ARBEITEN IM OBSTBAU

### LETZTE MÖGLICHKEIT ZUR ZWETSCHGENAUSDÜNNUNG

Ist der Behang höher als die empfohlenen Richtwerte, sollte jetzt sofort ausgedünnt werden. Hierzu sind die Anzahl Früchte pro Laufmeter Fruchttast zu beachten. Als Richtwert gelten 1.3kg Früchte pro Laufmeter Fruchttast. Umgerechnet auf Anzahl Früchte macht das 30 bis 40 Früchte pro Meter bei eher kleinfruchtigen Sorten, bei grossfruchtigen entsprechend weniger. Die Verteilung innerhalb des Baums ist dabei nicht so wichtig. Es versteht sich von selbst, dass an der Peripherie und vor allem in der oberen Hälfte des Baums eher mehr Früchte hängen dürfen. Im Bauminnern jedoch sollte streng und konsequent ausgedünnt werden.

### SOMMERSCHNITT BEIM APFEL

Der frühe Sommerschnitt dient der Formierung von jungen Bäumen. Dabei sollen ungeeignete Langtriebe durch Schnitt oder Reissen entfernt werden. So kann unerwünschtes Wachstum gebremst werden. Da die Bäume zu diesem Zeitpunkt ihr Wachstum noch nicht abgeschlossen haben, führt der frühe Schnitt häufig zu einem Wiederaustrieb mit weiterem Wachstum. Dies ist bei Ertragsbäumen unerwünscht und kann sich nachteilig auf die Blütenbildung auswirken. Je nach Sorte, Behangsdichte und Reifeverlauf empfiehlt

es sich, mit dem Sommer- oder Belichtungsschnitt bis ein bis drei Wochen vor der Ernte zu warten. Gegebenenfalls kann der Sommerschnitt auch maschinell durchgeführt werden. In Anlagen mit Feuerbrandbefall könnte der Erreger mit dem Schnittbalken weiter in der Anlage verteilt werden. Dies gilt es unbedingt zu vermeiden.

### SCHNITT DER KIRSCHBÄUME

Kirschbäume sollten nach Möglichkeit nach der Ernte geschnitten werden. Von den Schnitteingriffen ist der Zapfenschnitt am besten. Alternativ ist auch das Reissen der Triebe während der Vegetation zu empfehlen. Dies vermindert das Eindringen von Wundparasiten wie Pseudomonas-Bakterien und das Auftreten von Harzfluss. Die Belichtung im Baum wird verbessert, was das Auskahlen im Inneren des Baums reduziert. Auch kann so bei stark wachsenden Bäumen der Wuchs reguliert werden.

### REMONTIERUNGEN PLANEN

Die Baumschulen schliessen bis Ende Juli Anbauverträge ab. Dabei können Sie Ihre Wünsche bezüglich Sorte, Unterlage, zertifiziertem Pflanzgut und eventuell Erziehung der Bäume in der Baumschule vertraglich regeln. Achten Sie beim Baumkauf auch auf



Das sehr oft feuchte Wetter der letzten Wochen macht sich zunehmend in den Anlagen bemerkbar. Beim Ausplücken werden vor allem in älteren Anlagen und bei anfälligen Sorten verbreitet Früchte mit Schorfflecken gefunden. (©Agroscope)

die Herkunft der Unterlagen. Besonders bei Zwetschgen und Aprikosen sind Phytoplasmosen (ESFY) und Virose (Sharka) in vielen Nachbarländern weit verbreitet. Seit letztem Jahr wird die Pflanzung von robusten Apfelsorten über die Strukturverbesserung gefördert. Ist bereits für die kommende Pflanzsaison eine Pflanzung von resistenten Apfelsorten geplant, muss rechtzeitig ein Gesuch bei der zuständigen kantonalen Stelle eingereicht werden. Die Zustimmung muss zwingend vor der Pflanzung vorliegen. 🌱

Samuel Cia und  
Moritz Köhle, Agroscope

## ERFOLGREICHES 2023 FÜR SWISS WINE PROMOTION

Die Generalversammlung der Swiss Wine Promotion (SWP) und der zweite Swiss Wine Day haben am 19. Juni im Parlament des Kantons Waadt in Lausanne stattgefunden. Die im vergangenen Jahr durchgeführten Werbemassnahmen wurden positiv beurteilt. Mit den kommenden Aktivitäten soll der Marktanteil des Schweizer Weins weiter gesteigert werden. Die Vorschläge des Verwaltungsrats wurden einstimmig genehmigt und der Vorstand wurde wiedergewählt. Der abschliessende Swiss Wine Day war ein Erfolg.

Während der Generalversammlung am 19. Juni, die im Parlament des Kantons Waadt in Lausanne stattgefunden hat, haben die Aktionärinnen und Aktionäre von SWP den Geschäftsbericht und die Jahresabschlüsse für 2023 genehmigt. Sie entlasteten auch die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ihrer Verwaltungstätigkeit.

Das Jahr 2023 stellte für SWP einen Wendepunkt dar. Der Bund hat seinen jährlichen Zuschuss für die Promotion der Schweizer Weine von 2.8 Mio. auf 9 Mio. Franken erhöht. In Kombination mit externer Finanzierung stehen damit etwa 18 Mio. Franken zur Verfügung, was dem Betrag entspricht, der im strategischen Plan für 2022–2025 festgelegt ist.

### ERMUTIGENDE ERGEBNISSE

Das erhöhte Budget hat ab Januar 2023 die Aktivitäten von SWP in eine neue Dimension katapultiert. Die in der Strategie festgelegte Linie wurde beibehalten, jedoch wurden einige Anpassungen an den Aktionen vorgenommen. Hauptsächlich ging es darum, die Identität und Nachhaltigkeit von SWP besser sichtbar zu machen sowie für jeden Markt noch gezieltere Kampagnen zu entwickeln und die

bestehenden zu verstärken.

Bereits gibt es erste ermutigende Ergebnisse zu vermelden. Obwohl der Weinkonsum in der Schweiz insgesamt zurückgeht, hat Schweizer Wein 2023 einen Anstieg von 3.8% verzeichnet, was einem Wachstum von 37 auf 38.6% entspricht. Dem Ziel, einen Marktanteil von 40% zu erreichen, ist SWP einen Schritt nähergekommen.

### GEMEINSAME PROJEKTE WERDEN GEFÖRDERT

Für die Zukunft besteht unter den Schweizer Weinregionen der Wille, eine einheitliche Botschaft für Schweizer Weine zu entwickeln. Gemeinsame Projekte wie «Swiss Wine Summer», «Am Puls der Ernte» oder die neue Kampagne «Lokal und Nachhaltig» bringen dies zum Ausdruck.

In der Gastronomie konzentrierte sich SWP